

Dezember 2004

Frau Elke Haßfeld, die Mutter von Christiane Keller schrieb uns folgende Zeilen:

"Da es seit einiger Zeit leider weder eine Telefon- noch eine e-Mail-Verbindung zu den Kellers nach Afghanistan gibt, schreibe ich ein paar Zeilen von den letzten Ereignissen, die mir bekannt sind: Wegen der bevorstehenden Wahl in Afghanistan war die Zeit dort sehr angespannt. Das bedeutete z.B. dass die Familie gut eine Woche das Haus nicht verlassen durfte. Nach der Wahl war dies wieder möglich, aber nur auf den Hauptstrassen und nicht außerhalb der Stadt. Hans konnte wieder zur Arbeit und für Anik fing Ende September die reguläre Schule an. Ihr finnischer Lehrer wohnt mit seiner Familie (2 kleine Kinder) in der Wohnung unter Kellers. Wir beten darum, dass sich Anik an die Schule gewöhnt und sich zum Lernen motivieren lässt. Christiane bedauert es sehr, dass sie wegen der immer noch angespannten Lage nicht mehr Fahrrad fahren kann. Bei den vielen Bewegungseinschränkungen war das für sie immer ein guter Ausgleich. Da sie aber die einzige Fahrrad fahrende Frau in der Stadt war, zog das zu viel Aufmerksamkeit auf sich. Wir hoffen nun, dass wir bald wieder Kontakt mit unseren Kindern aufnehmen können."

Mit herzlichen Grüßen! Elke Hassfeld